

Städtische Ämter in Mainz

Die Zitadelle



Die Mainzer Zitadelle wurde in ihrer heutigen Form um 1660 errichtet und war Bestandteil der Festung Mainz.

Um 1655 veranlasste Kurfürst Johann Philipp von Schönborn die Umwallung der gesamten Stadt Mainz. Im Zuge dieses Festungsbaus wurde die Schweickhardtburg zur regelmäßigen, viereckigen Zitadelle ausgebaut. Das Jakobskloster und den auf der Bastion Drusus stehenden

Drususstein ließ man unberührt stehen.

Über dem zur Stadt hin liegenden Tor wurde 1696 unter Kurfürst Lothar Franz von Schönborn ein Bau für den Festungskommandanten errichtet.

Nach den Befreiungskriegen 1816 zogen Preußen und Österreicher in die Zitadelle ein und nutzten sie als Kaserne.

Während des 1. Weltkrieges und des 2. Weltkrieges diente die Zitadelle als Kriegsgefangenenla-

ger. In den letzten Tagen des 2. Weltkrieges suchten die Mainzer in den unterirdischen Gängen der Bastion Drusus Schutz vor den Bomben.

Nach dem 2. Weltkrieg beschlagnahmte die französische Besatzungsmacht die Anlage (bis 1955). Heute gehört die Zitadelle der Stadt Mainz und beherbergt städtische Ämter. Die Mainzer Zitadelle steht seit 1907 unter Denkmalschutz. Der südliche Grabenteil steht seit den 80er Jahren unter Landschaftsschutz.

Seit 1975 findet auf dem Zitadellengelände alljährlich über Pfingsten das Open Ohr Festival statt. Das Stadthistorische Museum (Bau D/am Drususstein) und das Garnisonsmuseum befinden sich in der Zitadelle. Die Initiative Zitadelle Mainz (IZM) leistet zur Erhaltung dieses historischen Bauwerkes hervorragende Arbeit.

Der Antrag der SPD, die Verwaltung möge das bereits mehrfach vom Stadtrat geforderte „Gesamtkonzept Zitadelle“ jetzt zeitnah vorlegen, wurde vom Rat befürwortet. Die SPD fordert ein Gleichgewicht von Denkmal- und Naturschutz. ■

KURZ-MELDUNGEN

Bewohnerparken an der Universitätsklinik

Vor einem Jahr wurde in der Stahlbergstraße sowie in Teilen der Oberen Zahlbacher Straße, der Schillstraße und des Landwehrweges das Bewohnerparken eingeführt. Nun wird die Verwaltung einen Erfahrungsbericht vorlegen, auf dessen Grundlage dann entschieden werden soll, wie es in Zukunft weitergeht. Bleibt es beim Status Quo, kommt es zur sinnvollen Ausweitung des Bewohnerparkens (wie von der SPD gefordert!) oder versucht man gar das Rad wieder zurück zu drehen? ■

Regenrückhaltebecken im Wildgrabental

Haben Sie sich schon gefragt, was an der Kreuzung Schaftriebweg/Schülerpfad mit viel Aufwand gebaut wurde? Es handelt sich um ein Regenrückhaltebecken, das zusammen mit verschiedenen anderen Maßnahmen im oberen Wildgrabental Teile der Mainzer Kanalisation entlasten soll. Durch die verzögerte Weiterleitung des Regenwassers sollen Überschwemmungen bei Starkregen insbesondere im Bereich der Unteren Zahlbacher Straße und der Osteinunterführung verhindert/reduziert werden. ■



Termine für die Oberstadt

09.09., ab 10 Uhr ganztägig

Zitadellenfest der IZM + Einweihung des Garnisonsmuseum → Zitadelle

09.09., 10.30 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Hommel → St. Albankirche

12.09., 15 Uhr

AWO-Kaffeetreff
→ Vereinsheim der Naturfreunde, Adelingstraße 20

12.09., 17 Uhr

Sitzung des Ortsbeirates Oberstadt → Gästehaus INNdependence, Gleiwitzerstraße 4

15.09., 15 – 19 Uhr

„Danke, Soziale Stadt! Wir die Bewohnerinnen und Bewohner

machen weiter“ → Am Berliner Treff/Rodelberg 2a → Auftakt am Einkaufszentrum mit der Musikkapelle „Rheingold“

19.09., 15 Uhr

AWO-Kaffeetreff im Vereinsheim der Naturfreunde
→ Adelingstraße 20

23.09., 10 Uhr

Gottesdienst mit Einführung des neuen Pfarrers Lich
→ Heilig-Kreuz Kirche

30.09., 10 Uhr

Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest
→ Melancthongemeinde

10.10., 15 Uhr

AWO-Kaffeetreff im Vereinsheim der Naturfreunde
→ Adelingstraße 20

31.10., 17 Uhr

Sitzung des Ortsbeirates Oberstadt → Gästehaus INNdependence, Gleiwitzerstraße 4

14.11., 15 Uhr

AWO-Kaffeetreff im Vereinsheim der Naturfreunde
→ Adelingstraße 20

17.11., 17 Uhr

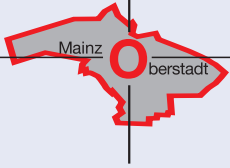
„25 Jahre St. Jakobuskirche“
Konzert aller Musikgruppen der Oberstadt
→ Thomaskirchengemeinde

Öffnungszeiten der Ortsverwaltung Oberstadt

Mo, Di, Mi, Fr von 8 – 11.30 Uhr
+ Di 15 – 18 Uhr, Do geschlossen.
Sprechstunden des Ortsvorstehers
W. Jung nach Vereinbarung

Woche der Mainzer SPD
16.-23. September 2007

Oberstadt



Informationen und Meinungen

aktuell

September 2007

www.ebertsiedlung.spd-mainz.de

www.stahlberg.spd-mainz.de

Hier sind die Kinder gut betreut und wohl versorgt

Kitas in der Oberstadt



Die Mainzer Oberstadt ist ein familienfreundlicher Stadtteil. Dazu gehört auch ein qualifiziertes wohnortnahes Kinderbetreuungsangebot.

„In der Oberstadt werden über 900 Betreuungsplätze in Krippen für die Kleinsten, in Kindergärten für Kinder ab dem Alter von drei Jahren und Horten für Schulkinder an Nachmittagen und in den Ferien angeboten“, erklärt Sozial- und Jugenddezernentin

Birgitt Collisi. „Besonders erfreulich ist, dass in der Oberstadt die beiden Kirchen und Elterninitiativen neben der Stadtverwaltung Kita-Plätze anbieten.“

Die beiden größten Arbeitgeber in der Oberstadt, die Unikliniken und die Universität selbst, stellen Betreuungsplätze für die Kinder ihrer Beschäftigten in den Betriebskindergärten auf dem Uni-Gelände und in Zahlbach zur Verfügung. So kann Berufstätigkeit und Familie gut mit-

einander vereinbart werden, gerade auch wenn - wie es in den Unikliniken sehr oft der Fall ist - im Schichtbetrieb gearbeitet werden muss. Von den Betriebskindergärten profitieren auch Studierende mit kleinen Kindern. Denn dort sind die Kleinen den Tag über gut betreut, wenn Mama oder Papa in einer Vorlesung an der Uni sitzen oder für die Abschlussprüfungen lernen.

Aber nicht allen Eltern von kleinen Kindern im Krippenalter, also unter drei Jahren, kann ein Betreuungsplatz für ihr Kind angeboten werden. „Im Krippenbereich werden mehr Betreuungsplätze von den Eltern gewünscht als angeboten werden“, so Birgitt Collisi. „Zwar wird es ab dem Jahr 2010 auch die Möglichkeit geben, zweijährige Kinder im Kindergarten betreuen zu lassen, doch selbst dann brauchen wir mehr Betreuungsplätze im Krippenbereich.“

Für einen bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung für die Unter-Dreijährigen und die Schulkinder setzt sich die SPD Oberstadt ein. ■

Keine Nachtflüge von „Christoph 77“

Krankentransporte - bisher erfolgten diese per Hubschrauber - werden zukünftig nachts mit Intensivtransportwagen durchgeführt. Eine kluge Entscheidung von Innenminister Karl Peter Bruch (SPD), denn für die umliegenden Bewohner vermindert sich die bisherige Lärmbelästigung - insbesondere durch nächtliche Verlegungsflüge (keine Rettungseinsätze!) hervorgerufen - wesentlich.

Jetzt gilt es baldmöglichst die geplante Landeplattform zu errichten, damit bei Rettungsflügen die Patienten vom Hubschrauber direkt zur nahen Notfallversorgungsstation gebracht werden können. Wertvolle Zeit für die Akutversorgung wird hierdurch gewonnen. ■



Wilfried Jung
(Ortsvorsteher Oberstadt)

SPD